



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

48. Kalenderwoche 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

es ist unglaublich, dass diese unsere deutsche Gesellschaft es zulassen konnte, dass Nazis sich so weit ausbreiten, ganze Straßenzüge und manche Städte terrorisieren. Jeder Bericht dazu macht mich eigentlich fassungslos. Das hilft bloß nicht. Sondern etwas zu tun ist angesagt. Es wäre jedenfalls keine schlechte Zeit auf die zuzugehen, die Sorge haben, inwieweit sie bedroht sind. Das betrifft in meinem Wahlkreis ganz sicher die Menschen jüdischen Glaubens, aber auch die mit Migrationshintergrund, nicht nur in den Moscheen, aber auch dort. Und es ist auch die richtige Zeit aufzustehen, zu widerstehen, gegen Nazis, sich einzumischen gegen Rassismus, Hass und Gewalt, für Verständnis und Miteinander. Wer nicht weiß, wo und wie, kann sich gern melden. Mir fällt ganz sicher was ein.

Europa ist in Gefahr, nicht bloß der Euro, nicht bloß eine Währung, sondern die Idee der europäischen Integration. Europa ist in den letzten Jahren irgendwie langweilig geworden. Einige finden die EU doof, andere akzeptieren sie, aber ohne besondere Leidenschaft. Aber man stelle sich Europa ohne die Europäische Union vor? Ohne gemeinsame Währung, mit ständigen Währungsschwankungen. Ohne eine Gemeinsamkeit, die Frieden bewahrt, mit Auseinandersetzungen, die auch zu ersten Spannungen zwischen Ländern der heutigen EU führen können. Kriege sind nämlich noch nicht automatisch abgeschafft, sie können leider wederkommen. Deshalb muss gehandelt werden, gerade durch Deutschland. Klare Regeln für Defizitsünder ja, aber auch eine tiefere Abstimmung über eine gemeinsame Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik in der EU und vor allem müssen die Spekulanten, die oft selbst nicht mehr wissen, was sie eigentlich tun, in die Schranken verwiesen und die Staaten wieder auskömmlich finanziert werden. Geld ist nämlich durchaus da, vor allem bei einigen wenigen Superreichen, die teilweise um eine höhere Besteuerung betteln müssen. Wie absurd!

Eine Krise ist in den Hintergrund getreten, ob wohl sie sich von Tag zu Tag verschärft und schon heute viele Menschen jährlich Leben oder Existenz kostet - die Klimakrise. Auch irgendwie nicht mehr so "sexy", aber leider hochaktuell. Dazu mehr in den nächsten Tagen, u.a. In einem BLOG auf der Homepage direkt aus dem südafrikanischen Durban.

Bis dahin sind allerdings 8 Delegierte auf dem Bundesparteitag in Berlin und kämpfen für eine auskömmliche Rente, für bessere Kommunalfinanzen und Umweltregeln für das Fracking.

Glückauf!

Frank Schwabe



Weltklimakonferenz in Durban

Auf Verlangen von SPD und Grünen fand am Donnerstag im Deutschen Bundestag eine aktuelle Stunde zur Klimakonferenz in Durban statt. Als erster Redner für die SPD kritisierte Frank Schwabe, dass die Bundesregierung das europäische Ziel für Energieeffizienz bekämpft und sich Deutschland vom Vorreiter zum Bremsklotz entwickelt hat. Frank Schwabe reist nach dem Bundesparteitag zur Klimakonferenz nach Durban. Über seine Eindrücke schreibt er auch in diesem Jahr wieder in einem Blog unter www.frank-schwabe.de. Dieser Blog ist auch auf die Seiten der SPD, des Vorwärts und der Bundestagsfraktion verlinkt.

Bundesparteitag der SPD in Berlin

Derzeit (4.-6. Dezember 2012) findet in Berlin der ordentliche Bundesparteitag der SPD statt. Dabei sollen nicht nur wichtige politische Weichen im Rahmen der aktuellen Finanzkrise gestellt werden, sondern auch die lange diskutierte Parteireform inklusive der Wahl eines neuen Bundesvorstandes stehen auf der Agenda. Als Ehrengäste werden sowohl Altkanzler Schmidt als auch der Vorsitzende der norwegischen Schwesterpartei, Ministerpräsident Jens Stoltenberg, zu den Delegierten und Gästen sprechen. Aus dem Kreis Recklinghausen werden insgesamt 8 Delegierte vor Ort in Berlin sein.

Besonderes Highlight: Zum Abschluss des ersten Tages am Sonntag lädt die Denkfabrik in der SPD-Bundestagsfraktion zusammen mit dem Forum DL 21 und den Bundes-Jusos zu einer gemeinsamen Parteitags-Party nahe des Parteitagsgeländes in die „HomeBase“ ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, weitere Infos können gerne im Büro erfragt werden!

Gemeinsame Veranstaltung der Denkfabrik und der PL zur Zukunft der Rente

Zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Zukunft der Rente – Wie wir Altersarmut verhindern können“ luden am Mittwoch die Denkfabrik in der SPD-Bundestagsfraktion und Parlamentarische Linke ein. Zusammen mit den Podiumsdiskutanten Ottmar Schreiner, Dr. Markus Grabka und Ragnar Hoenig wurden dabei zentrale Fragen nach Auswirkungen von Niedriglöhnen und wachsender prekärer Beschäftigung im Verhältnis zu Konzepten der Riester-Rente und der Rente mit 67 diskutiert.